

Jahresbericht 2008

Die Arbeit des Landschaftspflegeverbandes trägt Früchte in vielfacher Hinsicht. Neben der eigentlichen Landschaftspflege werden wir zunehmend im gesellschaftlichen regionalen Netzwerk aktiv. Die Mitarbeit bei den Regionaltagen oder der DONA in Regensburg tragen zur Darstellung unserer Arbeit in der Öffentlichkeit bei. Die mittlerweile bei vielen bekannte Marke „Juradistl“ ist nicht mehr wegzudenken aus der Theke oder der Speisekarte unserer Partner aus Metzgerei und Gastronomie. Kulturelle Veranstaltungen und Führungen bringen Natur und Kultur zusammen. Wir wollen uns nicht auf dem Erreichten ausruhen, sondern kontinuierlich unsere Arbeit im Sinne der Landschaft und des Menschen weiter ausbauen.

Das Jahr 2008 ist wieder äußerst erfolgreich für den Landschaftspflegeverband verlaufen. Das Maßnahmenvolumen und das Umsatzvolumen konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. In über der Hälfte der Landkreismunicipalitäten und im Stadtgebiet Regensburg wurden rund 150 Maßnahmen durchgeführt. Davon entfielen auf den Bereich Landschaftspflege 108 Maßnahmen, auf den Bereich Gewässerpflege 39 und in unserem neuen Arbeitsfeld Heckenpflege wurden erstmals 3 Maßnahmen umgesetzt.

1. Landschaftspflege

Ein Großteil der Maßnahmen sind Entbuschungsarbeiten an Biotopen und Mäharbeiten an Mager- oder Nasswiesen. Neu hinzugekommen sind Pflegearbeiten an Gewässern 3. Ordnung (Gräben, Bäche) und Heckenpflegemaßnahmen.



1.1 Maßnahmen nach den Richtlinien des Bayerischen Landschaftspflegeprogrammes (LPR)

Hier wurden insgesamt 101 Maßnahmen in 26 Gemeinden mit einem Kostenvolumen von ca. 250.000 Euro umgesetzt. Die meisten Arbeiten wurden im Herbst Winter 2008 durchgeführt. Einige wenige Maßnahmen stehen noch aus.

1.2 Maßnahmen nach den Richtlinien zur Gewässerpflege (RZWAs)

1.2.1 Gewässerpflge

Die Anzahl der Maßnahmen sind von Jahr zu Jahr im Steigen begriffen. Im Jahr 2008 wurden 39 Pflegemaßnahmen in 19 Gemeinden durchgeführt. Die Hauptarbeiten dabei waren die Pflege der Gewässerbegleitpflanzung (Rückschnitt, Auslichten) und das Räumen und Entkrauten von Wasserläufen. Zum Teil wurden Uferbereiche ökologisch durch Abflachung aufgewertet. Die Maßnahmen werden in enger Anlehnung an bestehende Pflegeplänen der Gemeinden und in enger Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt Regensburg durchgeführt.



1.2.2 Gewässerentwicklungskonzepte

Erstmals wurde vom Landschaftspflegeverband die Erstellung von Gewässerentwicklungskonzepten (früher Gewässerentwicklungspläne) als Träger für 4 Gemeinden im Landkreis abgewickelt. Das hatte mehrere Vorteile. Zum einen konnte bei der Angebotseinholung ein Mengenrabatt ausgehandelt werden, was die Anteile für die einzelnen Gemeinden verringerte. Zum Anderen konnte die Planung fachlich von Seiten des LPV begleitet werden, was für die spätere Umsetzung einen entscheidenden Vorteil mit sich bringt. Gewässerentwicklungskonzepte werden mit bis zu 75% der Kosten bezuschusst. Gleichzeitig ist für die Förderung von Pflegemaßnahmen ein fachlich fundiertes Konzept Grundlage. Bei entsprechendem Pflegeumfang amortisieren sich die Investitionen für ein Konzept bereits nach spätestens 2 Pflegejahren.

1.3 Maßnahmen nach dem Kulturlandschaftsprogramm (KULAP), Heckenpflege

Aufgrund der knappen Zeit und Unklarheiten bezüglich der Förderung konnten im Herbst/Winter 2007/2008 nur drei Maßnahmen in zwei Gemeinden durchgeführt werden. Wir sehen allerdings in dem neuen Programm eine entscheidende Chance zum Überleben der vielen Hecken entlang landwirtschaftlich genutzter Flächen. Erstmals wird die Pflege und damit der Erhalt der Hecken mit angemessener finanzieller Hilfe öffentlich gefördert. Zukünftig wird diese Möglichkeit sicher umfassender genutzt werden. Auch hier entpuppt sich der LPV als fachlich versierter Dienstleister für die Gemeinden, von der Planung, Fördermittelbeantragung, Abrechnung bis hin zur Betreuung der Ausführung vor Ort. Gerade hier lag früher oft das Manko. Ohne Fachpersonal wurden viele Hecken falsch oder gar nicht gepflegt, Belange des Naturschutzes nicht berücksichtigt.

2. Projekte

2.1 Projekt nepo.muk

Das Landschaftspflegeprojekt nepo.muk (Netzwerk Oberpfälzer Jura – Mensch, Umwelt, Kultur) wird offiziell im Januar 2009 beendet. das heißt aber nicht, dass wir nicht weiter an den Zielsetzungen des Projektes arbeiten. Besonders im Bereich der Täler von Naab und Schwarzer Laber wurden bereits Erfolge in Hinblick auf einen engeren Biotopverbund erzielt. Für die Pflege dieser wertvollen

Landschaftsbestandteile konnten weitere Schäfer gewonnen werden. Vor ist, dass die neuen Schäfer aufgrund ihres
Mit das herausragendste Endergebnis des Projektes ist die Marke „Juradistl“, die sich inzwischen gut im regionalen Markt etabliert hat.



2.2 Projekt Ackerwildkräuter

Über Glücksspirale-Mittel wurde ein Projekt zur Förderung von Ackerwildkräutern gestartet. Dabei wurden im Untersuchungsraum Ackerrandstreifen oder aufgelassene Ackerflächen auf ihr Arteninventar hin untersucht. Gleichzeitig soll durch gezielte Beratung von Landwirten eine Ausbreitung dieser wertvollen Wildkräuter wieder ermöglicht werden.



2.3 Projekt „Historische Weinanbaugebiete im Landkreis Regensburg“

Passend zum Jahresthema „Wasser und Wein“, das von Stadt und Landkreis Regensburg im Jahre 2008 ausgerufen wurde, beteiligten wir uns mit einem interessanten Projekt zur Erforschung historischer Weinanbaugebiete im Landkreis. Zusammen mit dem Kulturreferat des Landkreises und den Kreisheimatpflegern wurde versucht, Anbaustandorte durch schriftliche oder andere Quellen zu erschließen. Als Auftakt diente ein Symposium auf Schloss Wörth zu diesem Thema, wo aus verschiedensten Blickwinkeln (Kunst, Religion, Namensforschung, Botanik) das Thema beleuchtet wurde. Das Ergebnis unserer Untersuchungen wird in schriftlicher Form und als Karte demnächst erscheinen.

3. Öffentlichkeitsarbeit

Die Schönheit unserer heimischen Kulturlandschaft gerade im vielfältigen Landkreis Regensburg ist vielen bewusst, die Anstrengung der es Bedarf, diesen Wert auch für künftige Generationen zu erhalten eröffnet sich vielen jedoch nicht. Jahrhundertlange traditionelle Landbewirtschaftung begründet meist die Besondere Schönheit verschiedener

Landstriche wie der Jurahänge oder der Vorwaldwiesen, diese bedarf in Zeiten der Globalisierung der Unterstützung.

Außerdem bietet der LPV mittlerweile ein breites Leistungsspektrum, vom praktischen Naturschutz über Beratung bis hin zur Naturführung das nun entsprechend dargestellt wird.

3.1 Internetpräsenz

www.lpv-regensburg.de ist online! Wir waren selbst überrascht, welche Fülle von Angeboten der LPV mittlerweile anzubieten hat.

Die Erstellung wurde größtenteils über Fördermittel aus dem Landschaftspflegeprogramm finanziert. Die Pflege übernimmt Frau Wagner von der Geschäftsstelle. Falls Sie Wünsche und Anregungen haben, lassen Sie es uns wissen.

3.2 Juradistl

Durch vielerlei Aktionen versuchen wir natürlich weiterhin, die Idee der Landschaftspflege durch die Schäferei zu vermitteln. Sei es mit dem Weideauftrieb auf Burg Laaber, einem Infostand auf der DONA oder der Beteiligung an den Regionaltagen des Landkreises im Herbst in Eichhofen.



Ausblick:

Auch heuer findet wieder der Juradistl-Osterauftakt statt, am 28.03.09 ab 12 Uhr auf dem Neupfarrplatz informieren die Schäfer und Wirte und Metzger bieten Häppchen vom Juradistl-Lamm an. Wie im Vorjahr gibt es einen Kochkurs, heuer in Zusammenarbeit mit der VHS Stadt und Ernst Stösser, der städtischen Wein dazu anbietet.

4. Gebietsbetreuer

Herr Hartmut Schmid ist nun seit über einem halben Jahr als Gebietsbetreuer für den östlichen Landkreis entlang der Donau tätig. In dieser Zeit hat er bereits einige Impulse



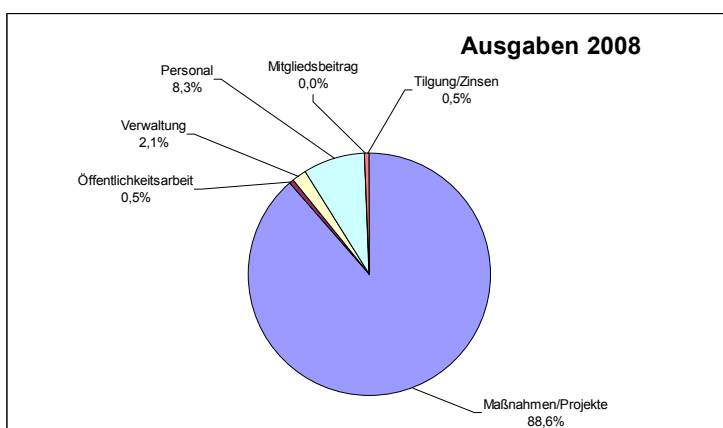
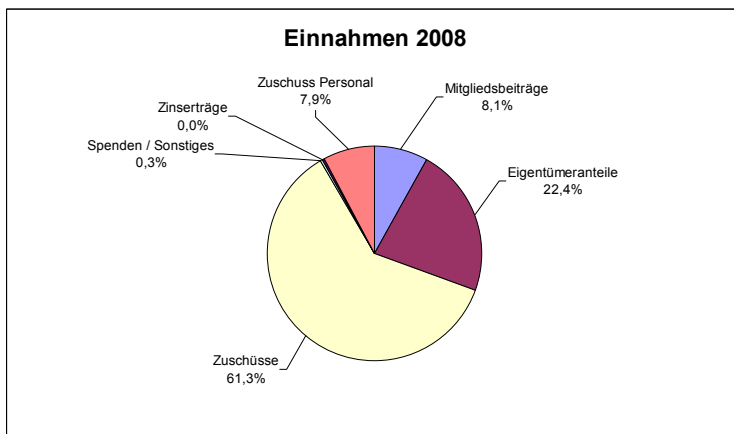
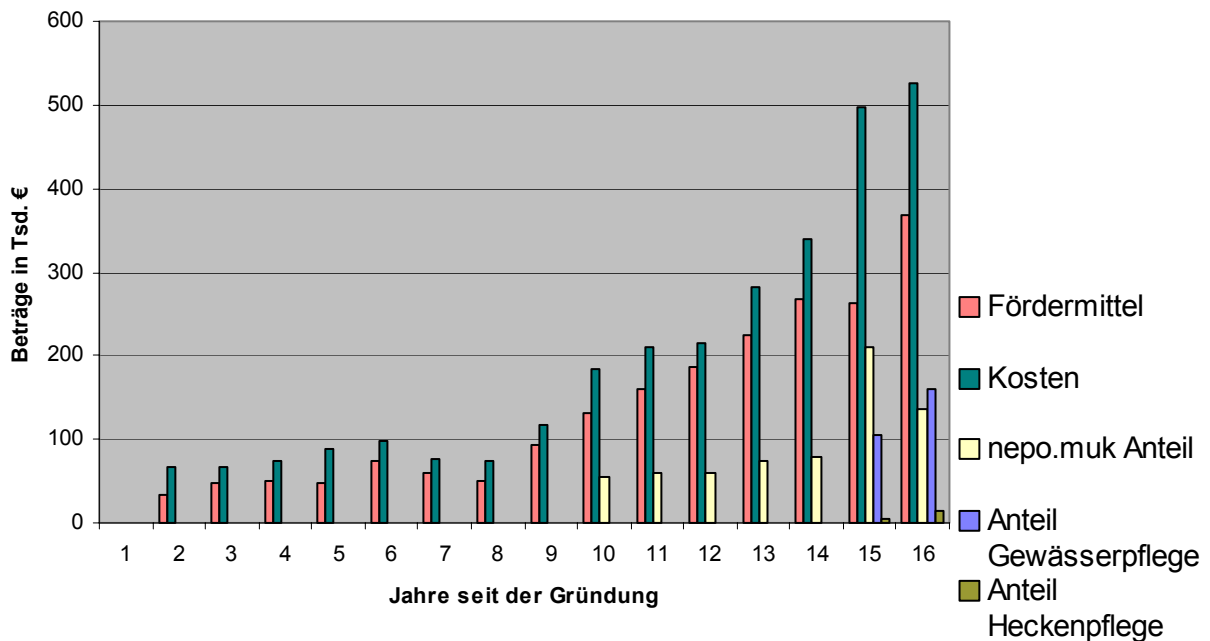
und Projekte gestartet, die zum Teil auch in den Medien präsent waren.

Die Suche nach Schlangen, speziell der Schlingnatter, erregte Aufsehen und lies das Telefon nach Bekannt werden aus der Tagespresse einige Wochen nicht mehr stillstehen.

Ein ebenfalls spektakuläres - wenn auch etwas kleineres - Tier ist der Hirschkäfer. Eine mittlerweile fast ausgestorbene Spezies, die unser Gebietsbetreuer durch

Veranstaltungen und Aktionen wieder bekannt machen und vor allem in seiner Population fördern will. Zusätzlich widmet er sich zusammen mit Aktiven aus Fischerei und Naturschutz dem Lebensraum des Eisvogels, besonders entlang der Donau. Vor allem Schulen nahmen das Angebot von Führungen und Naturunterricht wahr. In den Gemeinden entlang der Donau konnte Herr Schmid bereits mehrfach sein Fachwissen unterstützend einbringen.

Umsatzentwicklung:



Regensburg, März 2009